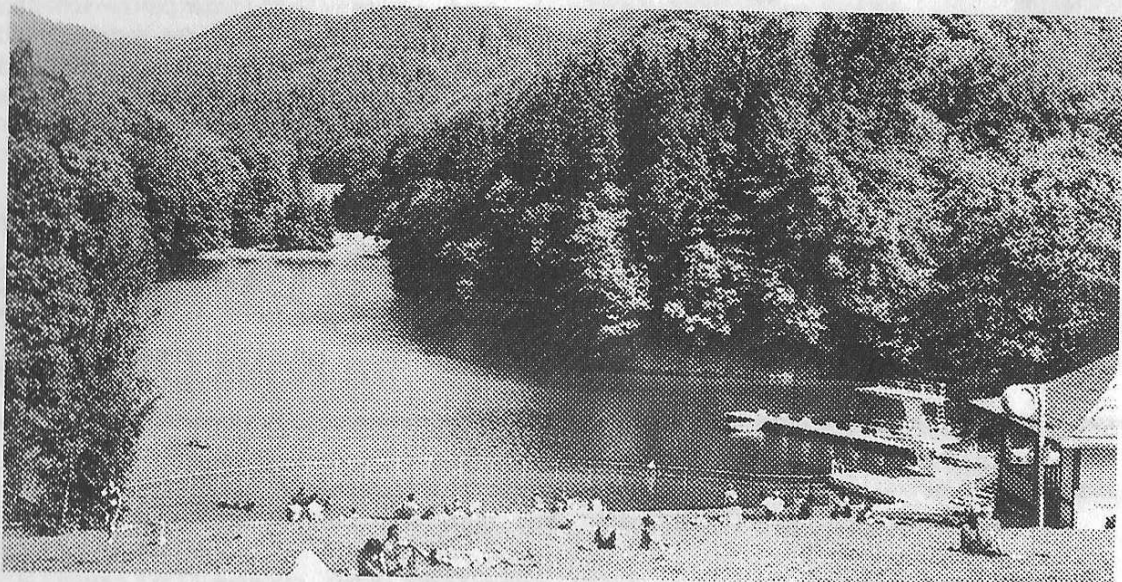


Der Kurier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesebek von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 34 Bad Lauterberg im Harz Juli 1983



Inhalt: Der 1. Vorsitzende
Bericht des Schatzmeisters
Bericht des Schwimmwarts
Bericht des Eishockeywarts
Bericht des Tourenwarts
Termine - Wanderziele
Bericht des Vergnügungsausschusses
Anmeldung zur Herbstfahrt
Glückwünsche - Die Jugend teilt mit
Anmeldung für die Jugendfahrt
Jahresbestzeiten - Rekorde
Wasalauf - Letzte Meldung
LSKW im Bild

Herausgeber: LSKW
Zusammenstellung: W. Holzapfel
Korrektur: B.F.v. Ka.
Gestaltung: W. Holzapfel
Berichte: Fachwarte LSKW

Druck: C Kohlmann
Auflage: 450
erscheint vierteljährlich

Fotos: AKKermann, Fischer



☺☺ Sympathie und
Vertrauen sind wichtig
für junge Leute.
Vielleicht eröffnen
deshalb so viele ihr
Girokonto bei der
Sparkasse. ☺☺

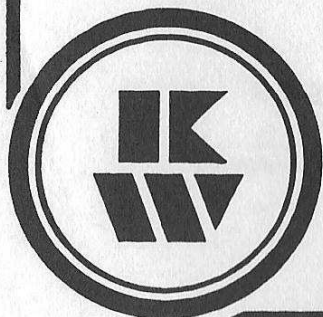
Daß so viele junge Leute eine Sparkasse vorziehen, wenn sie ein Konto eröffnen, muß Gründe haben, die nicht allein mit Geld zu tun haben. Gründe, die nicht nur mit dem Verstand, sondern auch mit dem Gefühl, zusammenhängen.

Vielleicht ist es der partnerschaftliche Umgang – vielleicht ist es das Vertrauen und die Sympathie zwischen dem persönlichen Geldberater und seinen Gesprächspartnern.

Wer dieses bestimmte „etwas“ spüren will, ist herzlich willkommen: Wir freuen uns auf Sie!

wenn's um Geld geht
Sparkasse 
im Kreis Osterode

Für den verwöhnten Gaumen.



Harzer Fleisch- und Wurstwaren.

Feine Aufschnitt- und Salatspezialitäten.

Wurstkonserven (eigene Herstellung)

Wiedemann Fleischerei
Oderfelder Straße
Butterbergstraße
Scharzfelder Straße
Bad Lauterberg Hauptstraße 101

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden!

Die geplante Eröffnung der Badeanstalt am Wiesenbek zum 1. Juni viel leider ins Wasser. Unbeständiges Wetter und niedrige Wassertemperatur waren hierfür die Ursache.

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien am 17. Juni begann auch der Sommer in unseren Breiten. Seit diesem Tag ist die Badeanstalt geöffnet, und unser Waldschwimmbad erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt, bei Auswärtigen und bei den Bürgern unserer Stadt.

Das neue Gebäude mit Duschen und Toiletten konnte rechtzeitig fertiggestellt und-wenn auch noch nicht offiziell

- so doch aber seiner Bestimmung übergeben werden.

Die noch auszuführenden Verschönerungsarbeiten werden nach der Saison in Eigenleistung durchgeführt.

An den Vorbereitungsarbeiten, die zur Eröffnung der Badeanstalt notwendig waren, beteiligten sich, außer einer Sportabteilung, alle anderen mit gutem Einsatz.

Mein Dank gilt hier allen, die mit ihrer Arbeit - sei es beim Neubau des Zaunes (ca. 100m), bei den Arbeiten am Toilettengebäude oder bei den Aufräumarbeiten in der Badeanstalt - ihre Verbundenheit mit unserem Verein bekundet haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Leistungsscheininhabern, die in diesem Jahr an den Wochenenden die Badeaufsicht übernehmen. Mit dieser Maßnahme werden dem Verein erhebliche Ausgaben erspart.

Unser Strandfest wird am Samstag dem 23. Juli durchgeführt.

Ab 16.00 Uhr veranstalten wir einen DISCO'- Nachmittag für die Jugend und ab 20.00 Uhr spielt Herr von Keeler zum Tanz im Klubraum.

Es gibt Leckere Sachen vom Grill, Bier vom Faß und natürlich auch alkoholfreie Getränke.

Ich hoffe, daß der Sommer sich weiterhin von der besten Seite zeigt, und wir viele Besucher zum Strandfest begrüßen können.

Zum Schützenumzug am 7. August möchte ich auch um rege Teilnahme bitten. Die Kleidung sollte, wie im letzten Jahr, auch diesmal einheitlich sein.

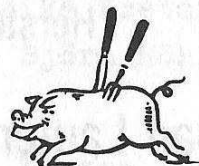
Allen Klubmitgliedern und Freunden wünsche ich noch recht viele sonnige Sommertage, denen, die den Urlaub noch vor sich haben, gute Erholung und uns eine gute Badesaison.

Euer erster Vorsitzender

W. Z. Z.

UWE SCHOERNICK
FLEISCHERMEISTER

BAD LAUTERBERG IM HARZ · RUF 05524/3364



Bericht des Schatzmeisters

Liebe Klubkameradinnen und Klubkameraden.

Nach einer sehr schlechten Wintersaison liegt nun die neue Bade- und Campingsaison vor uns. Das Freibad am Wiesenbek wurde in zahlreichen freiwilligen Arbeitseinsatzstunden in Ordnung gebracht. Es waren erhebliche, finanzielle Ausgaben erforderlich.

Durch den schlechten Sommerbeginn haben wir das Bad erstmals am 11. und 12. Juni eröffnet. An diesen beiden Tagen waren über 200 Badegäste am Wiesenbek. Zu Beginn der Sommerferien wird das Bad, bei guter Wetterlage, täglich geöffnet sein. Aus Kostengründen werden wir die Badeaufsicht an den Wochenenden selbst übernehmen. Hierzu haben sich bereits einige LSKW-Mitglieder freiwillig gemeldet. Auch die DLRG erklärte sich bereit, für einige Tage die Badeaufsicht zu übernehmen.

Wie bereits berichtet, haben wir die Einnahmen, die wir am Skilift erzielen wollten, bei weitem nicht erreicht. Durch erhebliche Kosten für die Badeanstalt sowie für den Campingplatz ist unsere Finanzlage sehr angespannt. Ich möchte alle Abteilungsleiter und Spartenleiter bitten, sehr sparsam zu wirtschaften. Außerdem bitte ich, bei größeren Ausgaben sich erst mit dem Vorstand abzusprechen.

Leider mußte ich bei Durchsicht meines Beitragsbuches feststellen, daß auch in diesem Jahr noch Beiträge ausstehen. Die säumigen Zahler möchte ich bitten, ihren Beitrag bis zum 31.8.1983 zu überweisen.

Allen Mitgliedern wünsche ich erholsame Ferien und einen hoffentlich schönen Sommer.

Gut-nass! Glatt-Eis!

Ski - Heil!

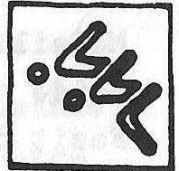


Fleischerei Kleemann

- Harzer Wurstspezialitäten
- diverse Salate aus eigener Herstellung
- Wurstwaren
- Plattenservice/ Kalte Buffets

Bad Lauterberg im Harz · Schulstraße 53 · Telefon 31 24

Bericht des Schwimmwart's



Liebe Schwimmkameradinnen, liebe Schwimmkameraden,

es ist wieder an der Zeit, einen Rückblick auf das hinter uns liegende Wettkampfgeschehen zu halten.

Ich beginne meinen Bericht mit den Kreismeisterschaften am 12. März d.J. im Hallenwellenbad Bad Lauterberg.

Der LSKW war erneut stärkster teilnehmender Verein. Von den insgesamt 390 eingegangenen Meldungen hatte der LSKW allein 245 abgegeben.

Es wurden die 100m- u. 200m-Strecken und für die Jüngsten und die Senioren die 50m-Strecken geschwommen.

Erfolgreichster Verein wurde erwartungsgemäß der LSKW. Von den 139 zu vergebenen Titeln errangen wir allein 102.

Es folgten der MTV Osterode mit 32, der TSV Bad Sachsa mit 4 und der MTV Freiheit mit 1 Titel. Der BffL Südharz konnte keinen Titel erringen.

Es ist an dieser Stelle nicht möglich, alle LSKW-Schwimmer mit ihren erreichten Zeiten aufzuführen.

Es bleibt festzuhalten, daß unsere Aktiven insgesamt 115 pers. Bestzeiten schwammen, woran sich unsere Jüngsten, die z. T. erstmals an einem Schwimmwettkampf teilnahmen, eifrig beteiligten.

Erfolgreichste Schwimmerinnen mit je sieben Meistertiteln waren Claudia Gerhardy u. Silke Fuchs.

Sechs Titel errangen Simone Trinks und Burkhard Fischer.

Fünfmal waren Klaudia Hettwer, Susanne Kleinert u. Tobias Kaminski erfolgreich.

Je viermal konnten Maja Gieseke, Alexandra Miladinovic, Ina Busch, Martin Beckmann und bei den Senioren Joachim Stiller u. Horst-Dieter Fischer in die Siegerlisten eingetragen werden.

Jeweils drei Titel fielen an Cornelia Tschersich, Sandra Fischer, Joshua Sturmat, Dirk Ederleh, Michael Künemund und bei den Senioren an Ingrid Miladinovic.

Zwei Titel wurden für Larissa Miladinovic, Anja Hönck, Thomas Hickmann, Sven Fietze und bei den Senioren für Hatto Luthin festgehalten.

Je einmal waren Yvonne Kemmling, Petra Spangehl, Heike Kreter, Sabine Haberlandt, Christian Schäfer, Thomas Beer, Björn Köhler, Dirk Pruschke und Michael Kleinert erfolgreich.

Für die schnellste 100m-Freistilzeit in der weibl. Klasse stiftete Claus Schuppert eine Medaille. Claus mußte noch eine zweite

Medaille besorgen, denn Simone Trinks und Silke Fuchs schwammen beide 1:09,3 Min.

Fazit der diesjährigen Kreismeisterschaften:

Die Überlegenheit der LSKW-Schwimmer auf Kreisebene wurde erneut nachdrücklich dokumentiert, wobei erfreulicherweise ein "Nachrücken" der Jüngsten festzustellen ist.

Am 13.3.1983 -also bereits einen Tag später- folgten wir der Einladung des SC Neptun Alfeld.

Bei Anwesenheit von 14 Vereinen hatten es unsere Aktiven ungleich schwerer als am Vortage.

Der Veranstalter hatte für die Jahrgänge 1970 u. jünger die 50m-Strecken ausgeschrieben.

Claudia Gerhardy siegte über 50m Freistil und Monique Petera gewann das Rennen über 50m Schmetterling.

Burkhard Fischer wurde Erster über 50m Brust und Tobias Kaminski siegte über 50m Freistil.

Zweite Plätze gab es für Claudia Gerhardy über 50m Brust, 50m Schmetterling u. 50m Rücken. Sandra Fischer in der Brustlage, Sasha Asmus in der Freistillage sowie Tobias Kaminski bei den Jungen über 50m Rücken u. 50m Brust.

Monique Petera u. Sandra Fischer wurden darüberhinaus noch Dritte über 50m Brust bzw. 50m Freistil.

Bei den "Älteren", die die 100m-Strecken zu schwimmen hatten, gab es Siege für Maja Gieseke und für Susanne Kleinert jeweils im Brustschwimmen.

Maja konnte darüberhinaus ihre Konkurrentinnen über 100m Rücken und auch über 100m Freistil auf die Plätze verweisen.

Silke Fuchs wurde jeweils Erste über 100m Rücken, 100m Freistil und auch 100m Schmetterling.

Volker Buss siegte über 100m Freistil und über 100m Rücken.

Zweite Plätze gab es für Heike Pamperin über 100m Brust, für Joshua Sturmat über 100m Freistil und Dirk Ederleh über 100m Brust.

Dritte Plätze erreichten Michael Kleinert über 100m Brust und Rainer Freise über 100m Schmetterling.

Die Leistungsstärke unserer Aktiven wurde dann in den Staffeln deutlich. Die Aktiven Chr. Schäfer, D. Ederleh, J. Sturmat u. T. Kaminski gewannen die Lagenstaffel.

D. Ederleh, J. Sturmat, B. Fischer u. T. Kaminski gewannen die

Bruststaffel und waren auch in der Freistilstaffel erfolgreich.

Bei den Mädchen wurde die Bruststaffel in der Besetzung Susanne Kleinert, Heike Pamperin, Claudia Gerhardy u. Cornelia Tscher-sich gewonnen.

Über 4 x 50m Freistil belegten die Mädchen den zweiten Platz und über 4 x 50m Lagen wurden sie schließlich Dritte.

Über die Osterfeiertage richtete der SUS Northeim sein "Internationales Osterschwimmfest" aus.

22 Vereine aus dem In- u. Ausland hatten ihre Aktiven auf der 50m-Bahn an den Start geschickt, um sich an stärkster Konkurrenz zu messen.

Claudia Gerhardy ging an den beiden Tagen achtmal an den Start. Sie verließ das Wasser sechsmal als Siegerin. Zweimal wurde Claudia Dritte. Das Mädchen schwamm trotz der ungewohnten 50m-Bahn pers. Bestzeiten über 200m Rücken, 200m Freistil und 50m Schmetterling.

Simone Trinks siegte über 200m Rücken und 200m Freistil. Über 100m Schmetterling kam Simone als Zweite ein.

Silke Fuchs wurde Zweite über 100m Freistil und landete weiter dreimal auf Platz vier.

Maja Gieseke und Susanne Kleinert wurden jeweils Dritte über 200m Rücken bzw. 200m Brust.

Erfolgreichster männlicher LSKW-Schwimmer war Burkhard Fischer. Burkhard wurde über 100m Brust und über 200m Brust jeweils Zweiter.

Rainer Freise belegte über 200m Brust in seiner AK ebenfalls den zweiten Platz, wurde über 400m Freistil Dritter und über 200m Freistil Vierter.

Thomas Hickmann wurde über 200m Rücken Zweiter und belegte über 100m Schmetterling den vierten Platz.

Tobias Kaminski errang über 200m Brust den zweiten Platz, während Dirk Ederleh in seiner AK jeweils Dritter über 100m bzw. 200m Brust wurde.

Michael Kleinert kam ebenfalls über 200m Brust auf den 3. Platz.

Am 10. April richtete der SC Delphin Salzgitter sein diesjähriges "Willi-Kaiser-Gedächtnisschwimmen" aus.

19 Schwimmer unseres Vereins wußten sich gegen starke Konkurrenz überzeugend in Szene zu setzen.

Insgesamt gab es erneut 25 pers. Bestzeiten, wobei uns die 25m-Bahn entgegenkam.

Die Wertung erfolgte nach Altersklassen. Die sechs Zeitschnellsten erreichten über Vorläufe den Endlauf.

Nachfolgend die Endlaufteilnehmer. In Klammern die erreichte Plazierung im Endlauf, wobei, das sei nochmals betont, zwei Jahrgänge zusammen gewertet wurden: weiblich

50m Freistil:

Alexandra Miladinovic (1) E
Andrea Tschersich (3) D
Monique Petera (4) D
Sasha Asmus (5) D

100m Freistil:

Simone Trinks (1) Jun.
Maja Gieseke (6) A
Silke Fuchs (6) B

50m Rücken:

Alexandra Miladinovic (3) E
Sasha Asmus (3) D
Monique Petera (4) D

100m Rücken:

Simone Trinks (1) Jun,
Maja Gieseke (4) A

50m Brust:

Monique Petera (5) D
Sandra Fischer (6) D

100m Brust:

Maja Gieseke (6) A

50m Schmetterling:

Monique Petera (2) D

100m Schmetterling:

Silke Fuchs (6) B

männlich

50m Brust:

Michael Künemund (5) D

100m Brust:

Burkhard Fischer (5) C
Michael Kleinert (5) Jun.
Tobias Kaminski (4) C

100m Freistil:

Volker Buss (2) Jun.
Tobias Kaminski (4) C

100m Rücken:

Volker Buss (3) Jun.
Thomas Hickmann (4) A

100m Schmetterling:

Volker Buss (2) Jun.

Die abschließende 4 x 100m Freistilstaffel aus den AK A-D mit den Schwimmerinnen Maja Gieseke, Katrin Eilers, Silke Fuchs u. Monique Petera wurde überraschend Zweiter.

Am 7. Mai nahm der LSKW am 6. "Kraul-Einladungswettkampf" des MTV Wolfenbüttel teil.

22 Aktive unserer Wettkampfmannschaft gingen an den Start und schwammen erneut 19 pers. Bestzeiten.

Herausragendes Ergebnis dieser Veranstaltung war für den LSKW die Verbesserung des Vereinsrekordes über 200m Rücken durch Volker Buss.

Zusammen mit dem bisherigen Rekordhalter Thomas Hickmann startete Volker in einem Lauf.

Beide Schwimmer blieben unter der alten Rekordmarke von 2:39,9Min. Thomas erreichte 2:39,1, mußte den Sieg und den Vereinsrekord aber Volker Buss überlassen, der die neue Marke auf 2:37,5 Min. stellte.

Um die Leistungen beider Schwimmer werten zu können, muß man wissen, daß Thomas Anfang des Jahres einen schweren Sportunfall erlitt und eine mehrwöchige absolute Trainings- u. Wettkampfpause verordnet bekam.

Volker hat seinerseits erst Anfang d.J. sein Training wieder aufgenommen.

Daß beide Schwimmer dennoch wieder ihren alten Leistungsstand erreicht und z. T. so-gar übertroffen haben, ist dem gezeigten Trainingsfleiß und dem gesunden Ehrgeiz beider Sportler zuzuschreiben. Manch Aktiver sollte sich hieran ein Beispiel nehmen.

Ein weiterer Höhepunkt dieses Tages war der vierfache Erfolg der weibl. Jugend D über 50m Freistil.

Claudia Gerhardy siegte in 0:35,4 vor Monique Petera, Andrea Tschersich und Sasha Asmus.

Über 100m Freistil gab es wiederum ein hervorragendes Ergebnis.

Claudia Gerhardy siegte in 1:19,6 vor Andrea Tschersich, die sich ebenfalls auf 1:24,5 zu steigern vermochte.

Claudia Gerhardy gewann weiterhin über 50m bzw. 100m Rücken und vom Veranstalter zwei Ehrenpreise als schnellste Schwimmerin über die beiden 50m-Strecken.

Claudia Knocke siegte in ihrem Jahrgang über 50m u. 100m Freistil und wurde über 50m Rücken Zweite.

Simone Trinks siegte in der Juniorenklasse über 100 u. 200m Rücken, belegte über 200m Freistil den 2. Platz und über 100m Freistil Platz 3.

Maja Gieseke wurde über 100 u. 200m Rücken und auch über 100 u. 200m Freistil jeweils Zweite.

Susanne Kleinert wurde mit pers. Bestzeiten jeweils Dritte über 100m Rücken und 200m Freistil.

Bei den Jungen konnte sich Tobias Kaminski über 100 u. 200m Rücken ebenfalls steigern. Er gewann über 200m Rücken und wurde Zweiter über 100m, jeweils in persönlicher Bestzeit. Michael Künemund wurde über 50 bzw. 100m Freistil jeweils Zweiter. Ebenfalls zweite Plätze gab es für Christian Schäfer über 200m Rücken, Thomas Hickmann über 100m Rücken und Volker Buss über 200m Freistil. Volker wurde noch Dritter über 100m Rücken. Alle übrigen LSKW-Schwimmer enttäuschten nicht, erreichten jedoch nur mittlere Plätze.

Bleibt noch zu erwähnen, daß von den zur Verfügung gestellten Ehrenpreisen neben Claudia Gerhardy noch Simone Trinks als Schnellste über 100m Rücken einen Preis erhielt.

Am 14. Mai fuhren wir mit neun Aktiven zu einem Einladungswettkampf nach Bochum.

Der Veranstalter dieser Freibadveranstaltung hatte Glück. Petrus war uns wohl gesinnt. Bei sommerlichen Temperaturen konnte die Veranstaltung ohne Störungen von "oben" durchgeführt werden. Aus unserer Sicht sollte dieser Wettkampf eine Art Wettkampfproube für die bevorstehenden Saisonhöhepunkte sein. Um es gleich vorweg zu sagen, der Test verlief erfolgreich. Alle eingesetzten Aktiven wußten zu überzeugen.

Burkhard Fischer gewann überlegen die Goldmedaille über 100m Brust.

Claudia Gerhardy holte sich über 200m Rücken die Silber- und über 200m Freistil die Bronzemedaille.

Maja Gieseke erschwamm sich bei den Mädchen über 200m Rücken die Silbermedaille, während Thomas Hickmann Gleiches bei den Jungen gelang.

Alle übrigen LSKW-Schwimmer Silke Fuchs, Christian Schäfer, Michael Kleinert, Rainer Freise und Volker Buss verpaßten die Medaillenränge z. T. nur knapp.

Vom sportlichen und auch vom kameradschaftlichen Gesichtspunkt her kann der Wettkampf in Bochum als Erfolg angesehen werden. Ähnliches werden wir in Zukunft mit Sicherheit wiederholen.

Als ersten Saisonhöhepunkt d.J. gilt es, die Landesmeisterschaften und Landesjahrgangsmesterschaften zu erwähnen.

Während die Jahrgänge 1964-69 sich in Wunstorf trafen, maßen die Jahrgänge 1970-73 ihre Kräfte in Wilhelmshaven.

wurde Neunte (von 20).

Im abschließenden 100m-Freistilrennen war auf Grund der Behinderung keine Leistungssteigerung mehr möglich. Trotzdem schwamm Claudia mit 1:22,7 Min. noch eine ansprechende Zeit, die allerdings für eine vordere Plazierung nicht ausreichte.

Burkhard Fischer und Tobias Kaminski starteten jeweils über 100 u. 200m Brust.

Burkhard konnte an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen, schwamm über 100m Brust in 1:30,0 pers. Bestzeit und erreichte damit den 6. Platz (von 19).

Tobias wurde in seiner Jahrgangsklasse 15.

Über 200m Brust schwamm Burkhard wiederum Bestzeit in 3:21,5 und wurde damit 7. (von 14).

Tobias erreichte den 14. Platz.

Am 5. Juni fanden die Bezirksmeisterschaften u. Bezirksjahrgangsmeysterschaften der Jahrgänge 1964-69 in Northeim statt.

Parallel dazu lief für unsere jüngeren Schwimmer ein Wettkampf in Delligsen.

In Northeim starteten Susanne Kleinert, Silke Fuchs, Elgin Klotmann, Simone Trinks, Dirk Ederleh, Rainer Freise, Michael Kleinert, Thomas Hickmann.

Einige andere Aktive, die die geforderten Pfllichtzeiten erreicht hatten, hatten terminliche Schwierigkeiten und konnten nicht gemeldet werden.

Simone Trinks wurde dreimal Bezirksmeisterin ihrer Jahrgangsgruppe. Simone errang die Titel über 200 Freistil, 200m Rücken und 100m Rücken. In der offenen Wertung wurde Simone über 100m Rücken Dritte.

Silke Fuchs wurde über 100 u. 200m Schmetterling jeweils Vierte und über 100m Freistil Fünfte. Hierbei schwamm sie über 100m Schmetterling um eine Zehntelsekunde am dritten Platz vorbei.

Elgin Klotmann erreichte über 200m Freistil den 6. Platz und Susanne Kleinert wurde über 200m Brust und 100m Brust Neunte bzw. Sechste.

Bei den Jungen war Thomas Hickmann am erfolgreichsten. Er wurde Dritter über 200m Rücken, Vierter über 100m Rücken und Achter über 100m Fréistil.

Rainer Freise erreichte über 100m Brust den 10. Platz und wurde über 200m Freistil Neunter.

Dirk Ederleh wurde Vierter über 100m Brust und landete über die

Simone Trinks und Thomas Hickmann erfüllten die eng gesteckten Pflichtzeiten für Wunstorf, während sich Claudia Gerhardy, Tobias Kaminski und Burkhard Fischer für einen Start in Wilhelmshaven qualifiziert hatten.

Simone, unserer bisher auf Landesebene erfolgreichsten Schwimmerin, gelang es in diesem Jahr nicht, ihre Erfolge aus den Vorjahren zu wiederholen.

Es mag anderen überlassen bleiben, nach Gründen für die mißlungene Titelverteidigung zu suchen und zu spekulieren.

Es sei nur erwähnt, daß das Mädchen in der wichtigen Vorbereitungsphase durch die Schule sehr stark beansprucht wurde und einen gewissen Trainingsrückstand in Kauf nehmen mußte.

In so fern spreche ich nicht von einem Mißerfolg. Für mich ist der Titel einer Vizemeisterin auf Landesebene schon etwas, auch wenn das für eine vielfache Landesmeisterin nur wenig Trost sein dürfte.

Simone wurde also über 100m Rücken in ihrer Altersgruppe Jg.64/65 Silbermedaillengewinnerin.

Simone hatte den ungewohnten zweiten Platz wohl noch nicht verdaut, als sie zu ihrem Rennen über 200m Rücken anzutreten hatte.

Hier blieb Simone der vierte Platz, obwohl nach Ansicht von Fachleuten mehr drin gewesen wäre. Man konnte den Eindruck gewinnen, daß das Mädchen unter keinen Umständen nochmals zweite oder gar Dritte werden wollte.

Es bleibt festzustellen, daß Simone im Rahmen ihrer Möglichkeiten geschwommen ist. Dieses trifft auch auf die erreichten Zeiten zu. Sie sollte sich nicht durch die angeblich gut gemeinten Ratschläge und Feststellungen anderer verunsichern lassen, sondern mit gesundem Ehrgeiz und befreit vom schulischen Druck das Training fortsetzen.

Thomas Hickmann startete seinerseits über 100 und 200m Rücken. Für ihn waren vordere Plätze von vornherein nicht drin. Für Thomas muß es bereits als Erfolg zählen, daß er nach seiner schweren Verletzung überhaupt wieder zu einer derartigen Leistung, nämlich dem Erreichen der gesetzten Pflichtzeiten, fähig war.

In Wilhelmshaven schwamm Claudia Gerhardy über 200m Rücken in 3:10,8 Min. pers. Bestzeit und erreichte damit den 7. Platz (von 19). Zum zweiten Wettkampftag trat Claudia mit verstauchtem Fuß an. Bei einem Spaziergang nach dem ersten Wettkampftag war sie umgeknickt. Trotz dieser schmerzhaften Behinderung schwamm Claudia nur knapp in 1:30,3 Min. über 100m Rücken an ihrer Bestzeit vorbei und

200m-Brust-Strecke auf Platz 9.

Michael Kleinert wurde über 100m Brust 13.

Zur gleichen Zeit schwammen unsere jüngeren Aktiven in Delligsen. Wie das Protokoll dieser Veranstaltung ausweist, wurden wiederum viele persönliche Bestzeiten erzielt.

Nachfolgend Auszüge aus dem Wettkampfprotokoll:

Claudia Gerhardy siegte über 50m Schmetterling in pers. Bestz. von 0:39,7. Darüberhinaus war sie Erste über 50m Rücken, wurde Zweite über 50m Brust und Dritte über 50m Freistil.

Ina Busch schwamm über 50m Schmetterling, 100m Rücken und auch über 100m Freistil pers. Bestzeiten und erreichte damit zwei sechste und einen siebten Platz.

Ilona Beckmann erreichte mittlere Plätze in den vorgenannten Schwimmlagen, während Yvonne Kemmling Zweite über 50m Brust und Dritte über 50m Rücken wurde.

Sandra Fischer wurde Siebte über 50m Brust u. 50m Rücken und landete über 50m Freistil auf dem 14. Platz.

Heike Knocke startete über 50m Brust und 50m Freistil. Genau wie Nicole Knocke, die über 50m Brust und 50m Rücken an den Start ging, schwamm sie pers. Bestzeiten.

Alexandra Miladinovic wurde Vierte über 50m Freistil und Fünfte über 50m Rücken.

Claudia Knocke, die nach einem gewissen Stillstand nach einer Krankheit wieder aufsteigende Leistungen zeigt, siegte über 50m Freistil u. 50m Rücken. Über 50m Brust wurde sie Fünfte.

Andrea Tschersich erreichte über 50m Freistil den 4. Platz und landete über 50m Rücken im Mittelfeld.

Klaudia Hettwer ging über 100m Brust, 100m Rücken und 100m Freistil an den Start. Auch Klaudia konnte an die guten Leistungen früherer Zeiten anknüpfen und mit etwas mehr Trainingsfleiß noch bessere Zeiten erzielen.

Beiden Jungen starteten Marc Grosse über 50m Brust, 50m Rücken und 50m Freistil. Marc schwamm dreimal pers. Bestzeit und landete mit seinen Zeiten im Mittelfeld.

Gleiches gelang Ralf Kleinecke, der über 50m Rücken und 50m Freistil zu überzeugen wußte.

Till Talaulicar und Maic Vahldiek erreichten in den stark besetzten Teilnehmerfeldern gute Plazierungen.

Die übrigen Namen unserer Aktiven, die in dieser Aufstellung fehlen, befinden sich im Protokoll unter der Rubrik "nicht angetreten". Sie hatten sich von einem an diesem Morgen niedergehenden

Gewitterschauer von der Mitfahrt abhalten lassen.

Am 7. Juni fanden die Kreismeisterschaften 50-m-Strecke für die Jahrgänge 1966 u. jünger und offene Klasse im Hallenwellenbad statt.

Stärkster und erfolgreichster Verein war wiederum der LSKW. Diesmal waren wir mit 145 abgegebenen Meldungen vertreten.

Auch über die kurze Strecke mußten die Aktiven des MTV Osterode, des TSV Bad Sachsa und des BffL Südharzes die Überlegenheit unserer Schwimmer neidlos anerkennen.

Die LSKW-Aktiven errangen 56 Titel. 15mal waren die Schwimmer des MTV Osterode erfolgreich, während zweimal Aktive des TSV Bad Sachsa siegreich waren. Der BffL Südharz ging leer aus.

Es soll an dieser Stelle darauf verzichtet werden, die Vielzahl der Namen und geschwommenen Zeiten unserer Aktiven zu nennen. Überwältigend war die Anzahl der erreichten pers. Bestzeiten, wobei einige Aktive, besonders wieder unsere Jüngsten, sich gleich um mehrere Sekunden verbessern konnten.

Am 12.6. fanden die Bezirksjahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1970 u. jünger in Braunschweig statt.

Wir waren mit den Aktiven Andrea Tschersich, Klaudia Hettwer, Monique Petera, Sandra Fischer, Claudia Gerhardy, Cornelia Tschersich, Christian Schäfer, Tobias Kaminski und Burkhard Fischer vertreten.

2-fache Bezirksjahrgangsmesterin wurde Claudia Gerhardy und einmal stand Burkhard Fischer auf dem Siegereckchen.

Es gab folgende Ergebnisse und Plazierungen:

Claudia siegte über 100 u. 200m Rücken überlegen. Über 200m Brust, 200m Freistil, 100m Freistil u. 100m Brust wurde sie, jeweils nur um Zehntelsekunden geschlagen, Vizemeisterin.

Burkhard steigerte sich zweimal. Während er sich über 200m Brust trotz pers. Bestzeit von 3:17,3 Min. noch geschlagen geben mußte, legte er über 100m Brust alles rein. In einem furiosen Rennen steigerte sich Burkhard auf die sehr gute Zeit von 1:28,8, der auch der Sieger über 200m Brust nichts entgegenzusetzen hatte. Burkhard wurde also über 100m Brust überlegen Bezirksjahrgangsmester und über die 200m-Strecke Vizemeister.

Andrea Tschersich überraschte über 200m Freistil. Mit nicht erwarteten 3:00,8 Min. wurde Andrea Dritte und kam mit dieser Zeit der Claudia Gerhardy (2:59,8) sehr nahe.

Auch über 100m Freistil bewies Andrea ihre derzeitige gute Form und erreichte auch hier den dritten Platz hinter Claudia Gerhardy. Sandra Fischer entwickelt sich immer mehr zu einer hervorragenden Brustschwimmerin. Über 200m Brust steigerte sie sich gleich um mehrere Sekunden auf 2:55,5 Min. Mit dieser Leistung wurde sie Vizemeisterin ihres Jahrgangs. Über 100m Brust schwamm Sandra erneut pers. Bestzeit und wurde Dritte.

Monique Petera und Klaudia Hettwer konnten in diesem Jahr nicht an ihre vorjährigen Leistungen anknüpfen. Der Trainingsrückstand wurde deutlich, so daß es für vordere Plätze nicht reichte. Bei etwas mehr Trainingsfleiß habe ich jedoch keine Zweifel, daß beide sehr bald wieder auf dem Höhepunkt ihrer Leistungsfähigkeit sein können.

Bei den Jungen wurde Tobias Kaminski in 3:22,0 Vierter über 200m Brust. Über 200m Freistil wurde er Fünfter und landete über 100m Rücken auf Platz 7.

Im zweiten Abschnitt erreichte Tobias den 8. Platz über 100m Freistil, wurde Fünfter über 200m Rücken und schließlich Sechster über 100m Brust.

Christian Schäfer wurde mit pers. Bestzeit Vierter über 200m Freistil und 11. über 100m Rücken. Über 200m Rücken wurde Christian noch Siebter.

Unsere Mädchen schwammen bei diesen Meisterschaften noch fünf Staffeln, kamen dabei aber nicht in die Medaillenränge.

Abschließend bleibt festzustellen, daß die Ergebnisse der zurückliegenden Wettkämpfe insgesamt befriedigend waren. Einige hervorzuhebende Leistungen sind in meinem Bericht enthalten.

Erfreulich ist die Tatsache, daß unter unseren Jüngsten einige Schwimmer u. Schwimmerinnen sind, die schon bald an die Leistungen ihrer älteren Vereinskameraden herankommen können.

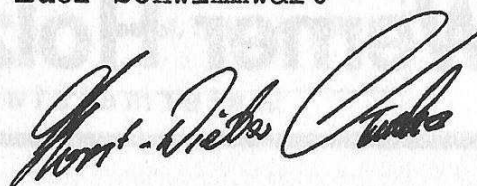
Von einigen Aktiven wünsche ich mir mehr Trainingsfleiß und etwas mehr Konzentration beim Training.

Ich hoffe, mein Bericht wird trotz seiner Länge gelesen. In Anbetracht der Vielzahl der Wettkämpfe war eine Straffung der Vollständigkeit wegen aber nicht möglich.

Ich wünsche allen Aktiven und Angehörigen einen erholsamen Urlaub.

Bis zum nächsten Mal

Euer Schwimmwart



Bericht des Eishockeywart's



Liebe Vereinskameraden,

bei der letzten Verbandstagung in Harsefeld, wo M. Sterneke und ich vom NEV eingeladen worden waren, stellten drei neue Vereine (Osnabrück, Cuxhaven u. Salzgitter) einen Antrag auf Aufnahme in den NEV. Ob diese drei Vereine an der Landesliga 1983/84 teilnehmen werden, konnte noch nicht geklärt werden.

Sollten diese drei Vereine an der nächsten Punktspielrunde teilnehmen, so würde dieses für die EHG zu einem erheblich höheren Kostenaufwand führen, da die Fahrtkosten enorm steigen würden.

Bei der allgemeinen finanziellen Lage wird es für die EHG sehr schwer werden, die nächste Saison zu überstehen.

Um den Vereinsmitgliedern einmal eine Übersicht zu geben, welche Belastung für den einzelnen Spieler pro Saison entstehen, ist aus nachstehender Aufstellung ersichtlich:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Training 9 Monate a 20,-- DM | DM 180,-- |
| 2. Fahrtkostenbeteiligung 6 Auswärtsspiele á 10,-- | DM 60,-- |
| 3. Fahrten zu den Heimspielen in Altenau
hin und zurück 80 km = 480 km = Benzinkosten | DM 70,-- |
| 4. Fahrten zum Training nach Braunlage hin und
zurück = 30 x á 50 km = 1500 km = | DM 220,-- |

Da einige Spieler kein Fahrzeug besitzen, ist diese Belastung immer auf die gleichen Fahrer gefallen.

- | | |
|--|-----------|
| 5. Eishockeyschläger pro Saison á Spieler 6 Stck.
a 20,-- DM | DM 120,-- |
| 6. Nebenkosten (Schlittschuhschleifen u. Wartungs-
kosten für Ausrüstungsgegenstände) | DM 80,-- |

Dieses ergibt eine Summe von 730,-- DM pro Saison.
Hinzu kommen die Kosten für die Grundausrüstung
ca. 1.000,-- DM.

Die Einnahmen der EHG beliefen sich auf 1.150 zahlende
Zuschauer (Erwachsene u. Jugendliche), die durch-
schnittlich 3,-- DM bezahlt haben, = 3.450,-- DM

Werner Holzapfel · Malermeister · Scharzfelder Straße 35a · Tel. 3348



**Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten
Vollwärmeschutz
Werner Holzapfel
Malermeister**

Die Kosten pro Spiel betragen wie folgt:

a) Hallenmiete	DM 300,--
b) Schiedsrichter	DM 150,--
c) DRK Altenau	DM 40,--
d) Tee in der Drittelpause	DM 20,--
e) Verbandsabgabe pro Spiel	DM 20,--

Bei 12 Punkt- und Freundschaftsspielen belaufen sich diese Kosten auf 6.360,-- DM

Gesamtfahrtkosten für Auswärtsspiele = 4.100,-- DM

./. Fahrtkostenbeteiligung der einzelnen Spieler und Fans = 1.400,-- DM

NEV-Jahresbeitrag DM 125,--

Passgebühren DM 43,--

Schutzscheibe für Zeitnehmer in Altenau DM 328,--

Vereinswechsel der Spieler von Braunlage nach Lauterberg DM 60,--

Bewirtung der Gastmannschaften bei Freundschaftsspielen

DM 1500,--

150 Stck. Pucks á 1,80 DM

DM 270,--

Porto und Frachtgebühren

DM 270,--

Gesamtkosten 11.656,-- Ausgaben

Einnahmen 3.450,--

+ Zuschuss LSKW ~~7.500,--~~

- 706,--

Die Differenz von DM 706,-- wurde durch Spielerinitiative und Spenden ausgeglichen.

Da aber mit dem Betrag von 7.500,-- DM des letzten Jahres nicht mehr gerechnet werden kann und die Kosten trotzdem steigen, wird es eine extrem schwierige finanzielle Saison für die EHG.

Mit sportlichen Grüßen

und G l a t t e i s !

U. Bahndorf

Damen- u. Herren-Salon:

Karl Heinz Bahndorf

3422 Bad Lauterberg im Harz

Wißmannstraße 31

Tel. 055 24 / 26 56

Bericht des Tourenwart's



Der Tourenwart berichtet

Im Vereinstourenwettbewerb des Niedersächsischen Skiverbands konnten wir in diesem Winter den höchsten Stand, seit Bestehen der Tourenabteilung, mit 9.752 Punkten erreichen. Obwohl der Winter sich nicht von der besten Seite zeigte; es lag wohl an den vielen Trainingsläufen unserer WASA-Läufer.

Bei den Herren war Wolfgang Körbl mit 823 Punkten am erfolgreichsten; 2. Rolf Akkermann 528; 3. Klaus Kühnemund 421; 4. Claus Schuppert 418; 5. Wilhelm Sauerbrey 390; 6. Hans Kroker 319; 7. Günter Kaminski 309; 8. Joachim Roth 212; 9. Martin Zabel 212; 10. unser jüngster Läufer, Vladimir Miladinovic 175 Punkte.

Bei den Damen führte Ingrid Miladinovic mit 461 Punkten die Siegerliste an; 2. Gabriele Körbl 383; 3. Hannelore Schuppert 368; 4. Elfriede Sauerbrey 338; 5. Birgit Fuchs 334; 6. Larissa Miladinovic 330; 7. Natalie Miladinovic 271; 8. die jüngste Läuferin, Alexandra Miladinovic 168; 9. Ursula Georges 162; 10. Ingrid Lutz 120 Punkte.

Insgesamt waren in diesem Winter 35 Läufer auf den Brettern.

Das Haus der großen Auswahl



Hauptstraße 88/90 · Tel. 2127

in

Eisenwaren

Werkzeugen

Hausrat

Glas, Porzellan

Spielwaren

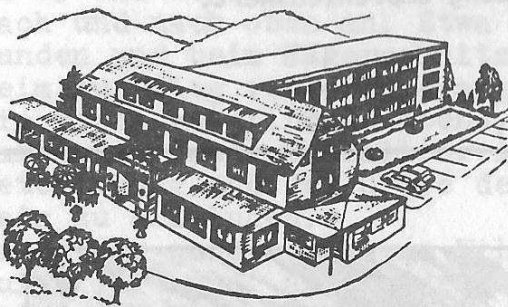
Camping-Artikeln

Das Tourenabzeichen wiederholten: Joachim Roth und Gerhard Pätzmann zum vierzehntenmal, Hans Kroker zwölfmal, Anneliese Pätzmann elfmal, Rolf Akkermann neunmal, Ingrid Miladinovic und Klaus Kühnemund achtmal, Claus und Hannelore Schuppert, Paul Liebenehm siebenmal, Wilhelm und Elfriede Sauerbrey, Günter und Renate Kaminski sechsmal, Ruth Roth erhielt das Tourenabzeichen mit der Zahl 5, Hermann und Ursula Georges, Günter und Ingrid Lutz, Wolfgang Körbl viermal, Gabriele Körbl und Birgit Fuchs dreimal, Renate Sauerbrey zweimal, Martin Zabel das Tourenabzeichen in Bronze, Larissa und Natalie Miladinovic und Christian Lutz das Jugendtourenabzeichen in Bronze mit Silberski, Vladimir Miladinovic das Jugendtourenabzeichen in Bronze, Alexandra Miladinovic das Schüler-tourenabzeichen in Bronze.

Herzlichen Glückwunsch und Ski Heil für diese Auszeichnungen.

Euer Tourenwart

Gerhard Pätzmann



Kurhotel Riemann

Riemanns Kurhotel

Promenade 1 · Telefon 05524 / 3095-6

Haus mit modernem Hotelkomfort mit Lift,
Zimmer mit Telefon, Dusche, Bad, WC, Loggia,
holzgetäfelte gemütliche Restaurationsräume
und Kaminzimmer,
Gepflegte Getränke, Biere vom Faß
sowie eine vorzüglich geführte Küche,
auf Wunsch Diät.

Es erwartet Sie die gepflegte Atmosphäre
eines Familienbetriebes.



Mecki - Reisen

Dorothea und Joachim
Helbig
vorm.

Edith Breustedt
Bad Lauterberg *im Harz*
Postplatz

Telefon 5191

Termine und Wanderziele

SUMMER 1983

31.7.1983 Beteiligung am 1. Familien- und Volkswandertag in Bartolfelde. Start ab 8.00 Uhr Schützenplatz Bartolfelde. Wahlweise kann 10 km- oder 20-km-Strecke nach Streckenskizze gewandert werden. Falls die Plakette gewünscht wird, ist Startgeld erforderlich.

28.8.1983 Marienteich (Gegenüber Jägermeisterbaude an der B 4) Basteporn - Radautal - Radauwasserfall - Riefenbach-Marienteich.

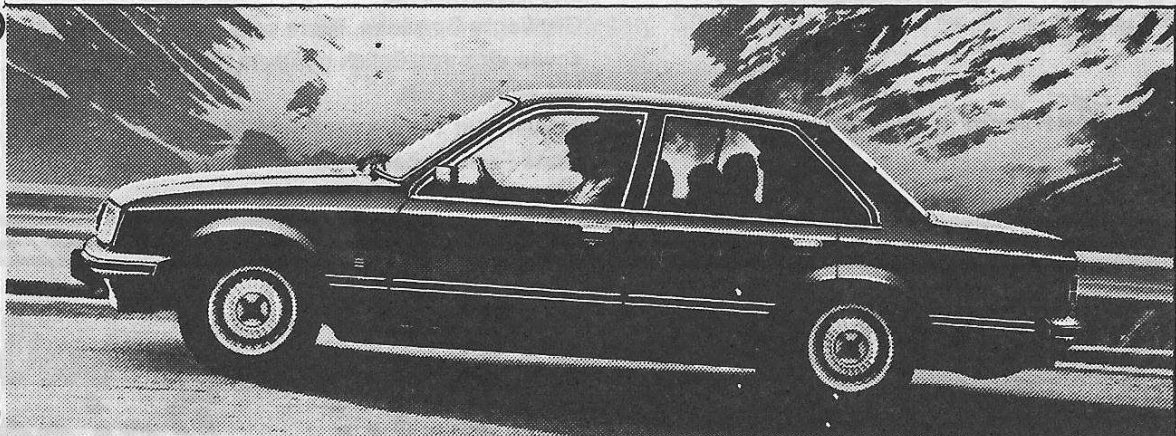
Diese Wanderung führt sowohl durch vom Menschen stark gestaltete als auch durch fast unberührte Bereiche

Dauer der Wanderung ca 3 Std.

Abfahrt vom Postplatz um 8.30 Uhr mit eigenem Pkw.

04.9.1983 Harzüberquerung von Bad Lauterberg nach Bad Harzburg. Entfernung: 43 km. Vorherige Anmeldung empfehlenswert.

OPELAKTUELLE



Je wertvoller Kraftstoff wird, desto mehr kommt es darauf an, was ein Auto daraus macht.

Beispielhaft ist da der Rekord!

Überzeugen Sie sich selbst!
Testwagen steht bereit bei uns.

WILLI U. ERNST BLUME OHG

Vertragshändler der Adam Opel AG

Ruf 05524/4038 u. 4039



3422 BAD LAUTERBERG/HARZ

Bericht des Vergnügungsausschusses



Hüttenabend am 26./27.3.1983 auf Torfhaus

Traditionsgemäß trafen wir uns am letzten Wochenende im März in der "Ski-Hütte Oker" auf Torfhaus. Es schneite was vom Himmel runter wollte, und so wurden von vielen die Ski angeschnallt, um noch einmal die Winterfreuden zu genießen. Wir anderen machten uns zu Fuß auf den Weg und stampften durch den tiefen Schnee in die Umgebung. Nach dieser Anstrengung schmeckte uns das gemeinsame reichliche Abendessen besonders gut. Unser Klubkamerad Günther Kaminski spielte dann mit dem Akkordeon auf und trug so zu einem fröhlichen Verlauf des Abends bei.

Nach dem Frühstück, oder Mittagessen, oder Nachmittagskaffee, je nach Lust und Laune, und weiteren **Spaziergängen** fuhren wir dann wieder nach Hause, mit der Erinnerung an ein schönes Wochenende.

Walpurgisfeier am 30.4.1983

Zu Walpurgis trafen wir uns in diesem Jahr wieder auf dem Bismarkturm. Um 19 Uhr begann unser Fußmarsch, und in kleinen Grüppchen kamen wir nach und nach oben an. Etwa 40 Unternehmungslustige hatten sich eingefunden und beim Jägerschnitzel, oder auch etwas anderem, wurden die beim Aufstieg verlorengegangenen Kräfte wieder aufgetankt. Es wurde ein recht gemütlicher Abend, allerdings ohne Musik. Der Tanz in den Mai mußte daher ausfallen. Aber auch mit Musik wäre es bei der großen Beteiligung und der Größe des Raumes kaum möglich gewesen, das Tanzbein zu schwingen.

Um 24 Uhr wurden wir von Wilhelm Sauerbrey über die alten Bräuche aufgeklärt und, allerdings nur in Gedanken, so manche Hexe verbrannt. Bei der Wahl der Maikönigin hätte es beinahe Stimmgleichheit gegeben zwischen Margot Buss und mir. Knapp ging ich als Siegerin hervor und konnte mir den, von mir selbst angefertigten Kranz von unserem Oberteufel aufsetzen lassen.

Bei einem herrlichen Nachthimmel traten wir dann den Heimweg an.

Strandfest
im Waldschwimmbad **23. Juli 20⁰⁰ Uhr**
ab 16⁰⁰ Jugend Disco

Kneipp-Kurhotel



St. Hubertusklausen

Besitzer Güttler OHG

Wiesebek 16 · Tel. 05524/2141/2525



Doppel- und Einzelzimmer
mit Bad bzw. Dusche
Toilette und Telefon

Ruhige Lage im Wiesebektal

Südbalkone

Gemütliches Kaminzimmer

Tagescafé mit eigener Konditorei

Kaffeeterrasse

Theaterfahrten in der Saison 1982/83

Zur Operette "Polenblut" von Oskar Nedbal am 19.3.83 konnten wir mit 50 Personen eine sehr gute Beteiligung verzeichnen. Wahrscheinlich lag es daran, daß die Operette bis zum Kriegsende 1945 nicht im deutschen Spielplan und somit den meisten noch unbekannt war. Es war eine schwungvolle Aufführung mit vielen schönen Melodien.

Zur Operette "Der Vetter aus Dingsda" von Eduard Künneke am 1.5. fuhren wir mit 30 Personen nach Hildesheim. Die spritzige Aufführung und die bekannten Melodien trugen zu einem schönen Theaterabend bei. Am Ende der Vorstellung erlebten wir noch eine Überraschung, der Dirigent wurde an diesem Tage 65 Jahre. Er wurde von seinen Theaterkollegen aus diesem Anlaß auf der Bühne auf sehr nette und humorvolle Art gratuliert und geehrt. Es war ein erlebnisreicher Abschluß.

B I T T E D E N K T A N D I E A N M E L D U N G Z U U N S E R E R

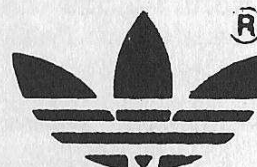
H E R B S T F A H R T ! ! !

=====

Edith Freundt

Wir führen das ADIDAS-Textilsortiment

adidas®



Carl Rudolphi

Der Große im Harz für Mode und Textil
Bad Lauterberg · Hauptstraße

**PLUS
FOTO**
500 Fachgeschäfte
in 350 Städten

FOTO Fachgeschäft
und
Studio
E. Lindenberg & Sohn

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Gegründet 1904 · Postplatz 1 · Ruf 05524/3301

Herbstfahrt vom 14. bis 16.10.1983 nach Beilngries

Unsere diesjährige Herbstfahrt haben wir ins schöne Altmühltal geplant. Wir haben den Zeitpunkt etwas später gelegt - gleich nach den Herbstferien - und hoffen, daß der Termin für viele günstiger liegt. Das Wetter kann im Oktober noch sehr schön sein, Pech kann man auch im Hochsommer haben. Aber wenn Engel wie wir reisen, lacht natürlich die Sonne !!!!

Wir fahren mit dem Omnibus, der Ablauf ist folgender:

1. Tag Abfahrt um 5.00 Uhr über die Autobahn ins Altmühltal nach Beilngries. Bei der Ankunft gibt es Kaffee und Kuchen so viel wir wollen. Danach ist Freizeit, vielleicht für einen kleinen Verdauungsspaziergang bis zum Abendbrot. Am Abend ist ein Wildessen bei Kerzenschein vorgesehen.
2. Tag Nach dem Frühstück treffen wir uns zu einer Brauereibesichtigung mit Weißwurstessen. Nach dem Mittagessen starten wir zu einer Rundfahrt durch das Altmühltal nach Kehlheim mit Besichtigung der Befreiungshalle. Anschließend fahren wir mit dem Schiff vorbei am Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg. Von dort geht es zurück nach Beilngries. Hier erwartet uns ein rustikales Bauernbüfett. Anschließend ist gemütliches Beisammensein und Tanz in allen Räumen.
3. Tag Frühstück. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Nach dem Mittagessen treten wir dann die Heimreise an.

Der Preis für diese Fahrt, einschließlich der aufgeführten Essen und Fahrten, DM 265.--pro Person.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und bitten um Anmeldung bis zum 2.9.1983.

Bei der Anmeldung sind DM 50.-- auf das Konto bei der Volksbank Nr. 1036671 einzuzahlen. Den Restbetrag erbitten wir bis zum 1.10.83.

Auch Freunde unserer Mitglieder bzw. des LSKW sind uns herzlich willkommen.

Anmeldung zur Herbstfahrt nach Beilngries vom 14.-16.10.83

Ich nehme mit _____ Personen an obiger Fahrt teil und habe den Betrag von DM _____ auf das Konto bei der Volksbank Nr. 1036671 eingezahlt.

Name _____ Anschrift _____ Tel. _____

Bad Lauterberg, den _____ Unterschrift _____

Anmeldungen bitte an: Edith Breustedt, Scharzfelder Str. 61,
Tel. 3652 oder 2150
oder : Margot Buss, Hauptstr. 164, Tel. 3337

Die besten Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch unseren Klubkameradinnen und Klubkameraden, die in diesem Vierteljahr Geburtstag haben. (Unter dieser Rubrik werden nur die Jubilare genannt, die in diesem Jahr eine runde Zahl von Jahren vollenden).

02.07.	Rita Rosenstock	07.08.	Lars Neumann
	Torsten Bäger	09.08.	Carmen Schneider
03.07.	Martina Beck	13.08.	Margitta Pich
04.07.	Ursula Czernik	X 14.08.	Karl Heinz Peix
05.07.	Klaus Reimann	24.08.	Carsten Brille
11.07.	Silke Fuchs	27.08.	Dieter Füllgrabe
12.07.	Sonja Vaquero	05.09.	Karin Dombrowski
14.07.	Claudia Nerlich	06.09.	Heike Rumohr
	Michael Grete	13.09.	Thomas Herold
15.07.	Christoph Augustin	16.09.	Volker Bahndorf
16.07.	Martin Sander	17.09.	Elvira Winter
17.07.	Siegfried Steinberg		Bernd Benke
21.07.	Marion Schäfer	21.09.	Reinhard Haue
31.07.	Irene Reinholz	30.09.	Waltraud Nerlich
02.08.	Heike Steinberg		
	Elke Enkelmann		

es gibt nur einen

**Schierker
Feuerstein**



"Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, daß er beabsichtigt war. unser Blatt bringt für jeden etwas, und es gibt Leute, die nach Fehlern suchen."

Bericht des Jugendwartes

über Veranstaltungen, die wir mit dem Jugendausschuß in der vergangenen Zeit durchgeführt haben, läßt sich folgendes berichten:

Im Februar fand ein Videonachmittag statt, der zwar nicht riesigen Anklang hervorrief - vielleicht lag's am Film (E.T. - Der Außerirdische) - aber dennoch konnten wir mit der Beteiligung zufrieden sein.

Für den 5.5.83 hatten wir dann ein Preiskegeln im "REVITA" geplant, und uns auf ca. 25 Jugendliche vorbereitet. Umso größer war unsere Freude, als knapp 50 Jugendliche von 10-18 Jahren zum Kegeln erschienen. Dies war für mich und die Mitglieder des Jugendausschußes die Bestätigung dafür, daß Kegeln weiterhin zu unserem Angebot gehören wird.

Über Pfingsten beteiligten sich dann einige unserer Jugendlichen am Zeltlager der DLRG in Walkenried. Die Beurteilung über das Zeltlager war im allgemeinen gut, wobei man das schlechte Wetter am Ende sicherlich als Mangel ansehen muß, aber gutes Wetter kann man leider nicht vorprogrammieren.

Am 29.05.83 fand, wie man aus der Tagespresse entnehmen konnte, ein Kinderfest im Kurpark statt, das die Kindergärten zusammen mit dem Stadtjugendring organisiert hatten. An dieser Stelle möchte ich den Jugendlichen danken, die für den LSKW bei dieser Veranstaltung als Helfer tätig waren: Susanne Kleinert, Frank Vaquero und Rainer Freise.

Als nächste Veranstaltung für Jugendliche haben wir für den 16. JULI 1983 eine Radtour mit anschließendem Grillen in unserer Jugendhütte am Wiesenbek vorgesehen.

Liebe Jugendliche,
gefällt Euch etwas nicht bei den Veranstaltungen, die wir für Euch organisieren, oder habt Ihr Vorschläge, was man noch machen könnte, was Euch Spaß macht?? So teilt dies bitte uns - gemeint sind die Mitglieder des Jugendausschuß - einmal mit.

In der Hoffnung, daß Ihr Euch in der Zukunft noch mehr an den Veranstaltungen, vor allem aber an der

Jugendfahrt nach Prien am Chiemsee

beteiligt, wünsche ich allen einen warmen und erholsamen Sommer.

Euer Jugendwart
Michael Kleinert

P.S. Ich möchte noch einmal die Jugendlichen nennen, die im Jugendausschuß mit mir zusammenarbeiten, damit Ihr wißt, bei wem Ihr Kritik oder Anregungen loswerden könnt. Es sind: Maja Gieseke, Britta Geyer, Frank Vaquero und Rainer Freise.

Michael Kleinert



Harald Hentrich KG

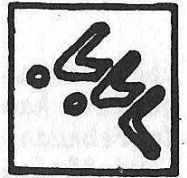
Buch- und Offsetdruckerei

(05524)

3422 Bad Lauterberg im Harz 1

LUTTERSTRASSE 26

Ruf 4802



Jahresbestzeiten Stand 30.6.1983

100 m Freistil	Simone Trinks	1:08,1	Volker Buss	0:59,6
100 m Rücken	Simone Trinks	1:13,8	Volker Buss	1:11,7
100 m Schmetterling	Silke Fuchs	1:18,3	Volker Buss	1:12,5
100 m Brust	Maja Gieseke	1:29,8	Michael Kleinert	1:18,0
100 m Lagen	Claudia Gerhardy	1:30,0	-----	
200 m Freistil	Silke Fuchs	2:33,4	Volker Buss	2:15,0
200 m Rücken	Simone Trinks	2:39,4	Volker Buss	2:37,5
200 m Schmetterling	Silke Fuchs	3:04,0	-----	
200 m Brust	Larissa Miladinovic	3:27,2	Rainer Freise	2:58,2
200 m Lagen	Simone Trinks	2:54,6	Michael Kleinert	2:53,8
400 m Freistil	-----		Rainer Freise	5:23,4
400 m Lagen	-----		-----	
800 m Freistil	-----		-----	
1500 m Freistil	-----		-----	

Jahrgang 1974 und jünger

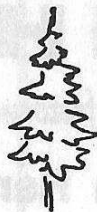
50 m Freistil	Claudia Knocke	0:41,4	-----	
50 m Rücken	Claudia Knocke	0:50,2	-----	
50 m Schmetterling	Claudia Knocke	0:58,9	-----	
50 m Brust	Ivonne Kemmling	0:53,5	Thomas Beer	0:57,6

Vereinsrekorde Stand 30.6.1983

100 m Freistil	Simone Trinks	1:07,9	Volker Buss	0:58,6
100 m Rücken	Simone Trinks	1:11,67	Volker Buss	1:10,9
100 m Schmetterling	Maja Gieseke	1:17,6	Volker Buss	1:08,4
100 m Brust	Maja Gieseke	1:27,4	Michael Kleinert	1:18,0
100 m Lagen	Maja Gieseke	1:17,3	Volker Buss	1:09,5
200 m Freistil	Iris Moré	2:31,5	Volker Buss	2:13,5
200 m Rücken	Simone Trinks	2:36,9	Volker Buss	2:37,5
200 m Schmetterling	Katja Moré	2:52,9	Volker Buss	2:53,8
200 m Brust	Maja Gieseke	3:10,5	Rainer Freise	2:58,2
200 m Lagen	Simone Trinks	2:46,8	Volker Buss	2:34,8
400 m Freistil	Iris Moré	5:11,6	Volker Buss	4:49,0
400 m Lagen	Simone Trinks	6:07,9	Volker Buss	5:47,8
800 m Freistil	Iris Moré	10:50,0	-----	
1500 m Freistil	Iris Moré	21:01,3	Volker Buss	20:31,8

Kurpension „Waldfrieden“
mit
Gästehaus „Schönblick“

Fl. Kalt- und Warmwasser · Zentralheizung · Trimm-Dich-Raum ·
Wassertretstelle · Duschgelegenheit im Hause · Liegestuhlterrasse



Kurpension Haus „Wiesenbek“
Am Bürgerpark 38

Fl. Kalt- und Warmwasser · Zentralheizung · El-Am. Du. WC
Zi. m. Du. o. WC · Etagedusche · Solarium · Trimm-Dich-Platz
Tischtennis · Liegewiese · eigener beleuchteter Parkplatz

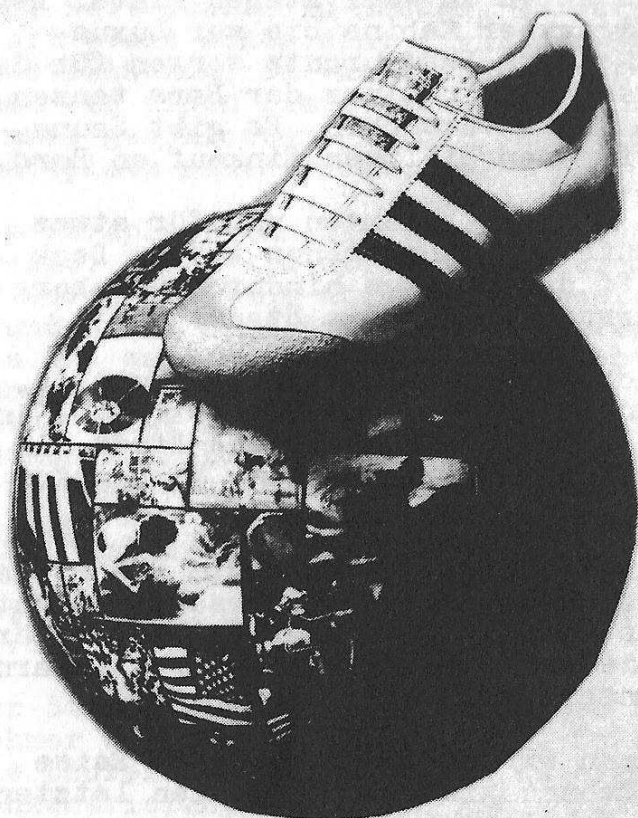
Staffelrekorde weiblich

4 x 100 m Freistil	(P. Wellhausen, S. Fuchs, M. Gieseke, S. Trinks)	4:48,2
4 x 100 m Rücken	(S. Trinks, A. Bader, U. Morich, K. Renner)	5:38,4
4 x 100 m Schmetterling	(E. Klotmann, S. Trinks, U. Morich, S. Fuchs)	5:32,9
4 x 100 m Brust	(M. Gieseke, S. Fuchs, U. Morich, K. Renner)	6:28,3
4 x 100 m Lagen	(S. Trinks, M. Gieseke, K. Moré, I. Moré)	5:23,2

Staffelrekorde männlich

4 x 100 m Freistil	(V. Buss, O. Dohse, M. Kleinert, A. Hickmann)	4:15,2
4 x 100 m Rücken	(T. Kaminski, M. Kleinert, V. Buss, Th. Hickmann)	5:22,0
4 x 100 m Schmetterling	(Ch. Grenzer, Th. Hickmann, V. Buss, M. Kleinert)	5:19,6
4 x 100 m Brust	(Th. Hickmann, Ch. Grenzer, V. Buss, M. Kleinert)	5:37,9
4 x 100 m Lagen	(Th. Hickmann, M. Kleinert, V. Buss, Ch. Grenzer)	4:50,3

Wolfgang Gödeker



**Die Welt
des Sports
ist unsere
Welt.**

Wo?



Schuh-Fuchs
Bad Lauterberg im Harz

**Am Postplatz
Scharzfelder Straße 85**

Walter Borowski

INHABER PETER BOROWSKI
Ingenieur grad.

FRIEDHOFSGÄRTNEREI · BLUMENGESCHÄFTE · MITGLIED DER FLEUROP

Postfach 328

3422 Bad Lauterberg im Harz

Telefon (05524) 3420

60. Wasalauf am 6.3.1983

Zu Beginn etwas über die Vorbereitung und Planung.

Ende September 82 fordern wir die Anmeldeformulare an, die Mitte Oktober eintreffen. Anmeldeschluß ist der 15. November 82. Bis dahin muß man einen Quartiernachweis erbringen, ohne den die Anmeldung nicht angenommen wird.

Nachdem alle Unterlagen versandt sind, beginnt das Warten. Ende Januar 83 kommt die Bestätigung. Bei 12.000 Teilnehmern haben wir die Startnummern 11.236 - 11.239. Schnell wird noch die Fähre für die Fahrt von Kiel nach Göteborg gebucht.

Am 3. März ist es soweit. Wir 4 vom LSKW - Rolf Akkermann, Wolfgang Körbl, Klaus Kühnemund und Martin Zabel starten nach einem Abschiedsfoto.

Über Schnellstraße und Autobahn erreichen wir den Fährhafen Kiel, wo die Fähre um 20.00 Uhr ablegt. So eine große Autofähre ist sehr beeindruckend. Ungefähr 400 Autos haben in zwei Etagen Platz. Den Autoinsassen stehen von der billigen 6er Kabine bis zur Luxussuite alle Möglichkeiten offen. Mehrere Restaurants sorgen für das leibliche Wohl. Nach den Essen kann man in einer der Bars tanzen, trinken oder am Roulettisch sein Glück versuchen. Es gibt Sauna, Fitnessräume und Duty Free Shop für den billigen Einkauf an Bord.

Die Fahrt dauert ca. 14 Stunden. Morgens bekommen wir für etwas mehr als DM 7,-- ein Frühstücksbüfett. Danach gehen wir an Deck und beobachten, wie sich das Schiff den Schären hindurch Göteborg nähert. Pünktlich um 10.00 Uhr erreichen wir die Stadt.

Göteborg ist die zweitgrößte Stadt Schwedens mit viel Industrie, häßlichen Häusern und autobahnähnlichen Straßen, die teilweise in drei Ebenen übereinander liegen. Wir sind froh, als die Stadt hinter uns liegt und wir die richtige Straße in Richtung Mora gefunden haben.

Parallel zum Götakanal, Verbindung Göteborg - Stockholm 560 km lang, geht es Richtung Norden. Bei Vänarsborg ist der Vänarsee erreicht, der 10 mal so groß wie der Bodensee ist. Durch die Landschaft Värmland geht es bis Karlstadt am Ende des Sees. Ab hier durch Dalarna d.h. "Land der Täler" wo auch unser Ziel Mora liegt.

Mit zunehmender Fahrtdauer bekommen wir Angst, daß unsere Reise umsonst ist, weil es fast keinen Schnee gibt. Erst auf den letzten gebirgigen 80 km steigt auch die Schneehöhe.

Kurz nach 17.00 Uhr erreichen wir Mora. Nach kurzer Information im Touristbüro und Besichtigung des Zieleinlaufs fahren wir weiter zu unserer ca. 1,5 km vom Ziel entfernten Hütte. Nach freundlicher Aufnahme, einem guten Abendbrot und Besichtigung des Ortes geht es früh ins Bett.

Samstag fahren wir zum Start, um unsere Unterlagen abzuholen. Die liegen jedoch in Mora, und fast 300 km sind umsonst zurückgelegt. Allerdings sehen wir dabei den steilen Startaufstieg und haben danach sehr gemischte Gefühle für den Sonntag. Mit den endlich erhaltenen Unterlagen geht es zurück an die Strecke. Diese verläuft meist parallel zu einer Straße. Das Auto wird abgestellt, und wir

trainieren, um Strecke und Schneeverhältnisse kennen-zu-lernen. Das von uns ausgesuchte Stück ist sehr abwechslungsreich mit Anstiegen und Abfahrten. Der Schnee ist vereist, und es gibt Wachsprobleme. Zurück in unserer Hütte, essen wir kräftig, da die Mittagsmahlzeit durch unsere Irrfahrt ausfiel.

Anhand des erhaltenen Streckenquerschnitts vergleichen wir das gefahrene Teilstück. Unsere Stimmung sinkt, da in der Skizze im Vergleich zu anderen Teilstücken hier kaum Höhenunterschiede sind. Am Sonntag stellen wir allerdings fest, daß mit Ausnahme des Startanstiegs die Strecke hier am schwierigsten ist.

Mit einem Schlaftrunk von Dieter Geyer geht es früh ins Bett, und trotz gewisser Aufregung ist der Schlaf schnell gefunden. Von der Eröffnungsfeier mit Fackelzug und Feuerwerk bekommen wir allerdings nichts mit.

Der Sonntag: Um 3.00 Uhr klingelt der Wecker. Das Frühstück wird bereitet, die schon präparierten Ski aufs Auto gespannt und der für jeden Teilnehmer mit Startnummer versehene Plastiksack mit Waschzeug und trockener Wäsche gefüllt.

Das Auto wird in der Nähe des Zieles abgestellt, um das Abends nicht mehr weit laufen zu müssen. An der Abfahrtsstelle der Busse zum Start steht schon eine gewaltige Schlange Teilnehmer mit Skiern und Plastiksäcken. Da viele Busse eingesetzt sind, geht es schnell, bis auch wir einen Platz haben. Während der Fahrt werden die Augen noch einmal geschlossen. An der wachsenden Unruhe merken wir, daß der Startplatz näher rückt.

Vom Parkplatz zum Startplatz müssen alle Teilnehmer durch eine Kontrolle. Hier wird die Startnummer mit Kontrollkarte und Skiaufkleber verglichen und abgehakt. Obwohl der Start erst in eineinhalb Stunden ist, sind die meisten Läufer schon da. Wir stehen weit hinten. Die Ski werden zu Pyramiden aufgestellt, um einen Platz zu reservieren. Dann gehen wir an eins der großen Feuer und wärmen uns. Das Thermometer zeigt -14° . Etwa 10 Min. vor dem Start werden die wärmenden Jacken ausgezogen und zu den Sachen in den Sack gepackt. Dieser wird verschlossen und einfach über den Kopf nach hinten in den Schnee geworfen. Man muß aufpassen, daß man nicht schon vor dem Start durch einen Volltreffer ausfällt.

Jetzt rücken die Läufer immer dichter zusammen. Genau um 7.45 Uhr wird die Startleine angehoben und das Rennen geht los.

Der Start ist einer der schönsten Eindrücke, da das Feld der Teilnehmer durch eine Senke läuft. So weit der Überblick reicht, sind die Läufer als bunte Punkte zu erkennen. Aber es heißt, sich schnell konzentrieren, damit man keinen Stock verliert oder sogar stürzt. Nach ca. 1 km kommt der schon vorher beschriebene steile Aufstieg, der gleichzeitig ein Engpaß ist. Das Feld kommt zum Stehen. Durch Überwinden einer Absperrung können wir den Hang umgehen und so einige 1.000 Läufer hinter uns lassen. Es nutzt aber nicht viel, da noch genug vor uns sind. Der Aufstieg kostet uns eine ganze Stunde. Danach sind bis zum 24. km sechs - und bis kurz vorm Ziel vier Spuren gelegt.

Hier gilt es, am Anfang verlorene Zeit aufzuholen, da bei den Zeitkontrollen zwischen dem 47. km und dem 70. km ein Schnitt von 8 km/h verlangt werden.

Bis km 35, bei der 3. Verpflegungsstelle, besteht kaum die Möglichkeit, die Spur zu wechseln. Die Läufer sind zu dicht zusammen. Aber

auch bis zum Ziel hat man Läufer in Sichtweite. Unser Tempo ist jedoch so hoch, daß wir uns ausrechnen können, daß wir bei gleichbleibendem Tempo bis zur 1. Zeitkontrolle (bei km 47) 1 Stunde unter der Richtzeit bleiben. Wir sind beruhigt. Trotzdem kann ich für mich sagen; gerade auf diesen 12 km kostet es die meiste Überwindung, weiterzulaufen und nicht aufzugeben. Vielleicht, weil im Harz die Touren und das Training meist nur über 40 km gingen. Aber nach kurzer Standpause mit Blaubeersuppe und Energietränk geht es frisch weiter. Bald kommt das 1. Schild mit einer -„30 km“- zum Ziel. Es stehen an der ganzen Strecke (jeden km) Schilder mit der Angabe noch --- km nach Mora. Dies ist am Anfang sehr unangenehm, da die Zahlen noch über 80 liegen. Jetzt werden es aber immer niedrigere Zahlen, und man berechnet automatisch nach Touren im Harz. Hinterher haben wir festgestellt, daß bei km 15 alle an die Tour Stieglitzack - Hanskünenburg und zurück gedacht haben.

Mit dem Wissen, daß wir gut in der Zeit liegen, wurden wir entspannter und anhand der km-Markierungen stellen wir zum Schluß eine Temposteigerung fest; sicher, weil uns der Ehrgeiz gepackt hat, noch im Hellen anzukommen. Das heißt, nach etwa 10 Stunden statt der erwarteten 12. Das Ziel ist um 17.45 Uhr glücklich erreicht.

Noch etwas zum Ablauf: An der 7. Verpflegungsstelle geht alles reibungslos. Es ist viel Personal, daß es keine Wartezeiten gibt. Zudem haben die schwedischen Vereine eigene Versorgungsstellen eingerichtet, an denen wir im Vorbeilauf auch versorgt werden. Mancher nimmt das dankbar an.

Das Publikum ist einmalig. Fast an der ganzen Strecke sind Zuschauer, die einen anfeuern, besonders an schwierigen Passagen. Aus den Programmheften werden teilweise - anhand der Startnummer - die Vornamen gesagt, und man wird mit "Heja Martin, Klaus, Wolfgang oder Rolf" angefeuert.

Der stärkste Eindruck ist im Ziel. Auf den letzten ca. 800 m durch das Zentrum von Mora stehen die Leute rechts und links an den Seiten dicht an dicht. Auch die Tribünen sind dicht besetzt. Wie bei einem Volksfest sind Würstchen- und Andenkenbuden und sogar ein Kinderkarussell aufgestellt.

Im Ziel wird die Kontrollkarte abgenommen. Die Ski werden zusammengebunden. Wir bekommen eine Essensmarke. Dann die Überraschung; der ~~morgens~~ weggeworfene Sack liegt sortiert genau in der richtigen Reihe und wird uns gleich zugereicht. Es geht zum Duschen und in trockenen Sachen zum Essen, das sehr gut und reichhaltig ist. Dann werden die Ski abgeholt, und wir fahren mit unserem Auto zur Hütte.

Hier stoßen wir auf den Erfolg an, und der "Schierker Feuerstein" von Dieter Geyer wird mit einigen Büchsen Bier runter-gespült. Danach können wir gut schlafen.

Nach einem Ruhetag, mit Andenkenkauf, geht es am Dienstag auf die Heimreise. Mittwoch Mittag sind wir heil - bis auf die Windschutzscheibe - wieder in Bad Lauterberg.

Da wir in diesem Jahr automatisch die Anmeldeformulare für 84 erhalten, können sich Interessenten bei mir melden.

Adresse: Rolf Akkermann
Am Bürgerpark 8

3422 Bad Lauterberg - Tel. 05524/3818

Letzte Meldung der Schwimmabteilung

Beim Schwimmwochenende in Hildesheim vom 17. bis 19.06. erreichte unser Sportkamerad Rainer Freise über 200 m Brust einen neuen Klubrekord mit 2:58,2 min. Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Strandfest am 23. Juli 20⁰⁰ Wieserbek
ab 16⁰⁰ Jugend-Disco !



GASTHAUS

Harzer Hof

Inh. Robert Müller

3422 Bad Lauterberg im Harz 1

Kupferroser Weg · Telefon 0 55 24 / 48 03 · BIERVERLAG

Bad Lauterberger Musiktage 1983

Zeittafel

Sonntag, 24. Juli 1983
Haus des Kurgastes, 11.15 Uhr
Eröffnung mit Festvortrag
von Dr. Gerhard Pätzig, Osterode

Sonntag, 24. Juli 1983
Haus des Kurgastes, 20.00 Uhr
Klavierabend
Boguslaw Strobel, Düsseldorf

Dienstag, 26. Juli 1983
Haus des Kurgastes, 20.00 Uhr
Duo-Abend Violine und Klavier

Donnerstag, 28. Juli 1983
Haus des Kurgastes, 20.00 Uhr
Hamburger Bläserquintett
Werke von Danzi, Hindemith,
Agay und Klughardt

Samstag, 30. Juli 1983
Haus des Kurgastes, 20.00 Uhr
"Die schöne Magelone"
Märchen von Ludwig Tieck
mit Romanzen von Johannes Brahms

Sonntag, 31. Juli 1983
Kursaal, 16.00 Uhr
Acis und Galatea
Pastoral von G.F. Händel

Anschließend:
Konzerthalle
Gemütliches Beisammensein von Künstlern und Publikum
mit Darbietung von Barbershop-Songs durch ein Männerquintett

SEIT 1926



RAUM AUSSTATTER

Paul Liebenehm

Gardinen und Dekorationen – Fußbodenbelag

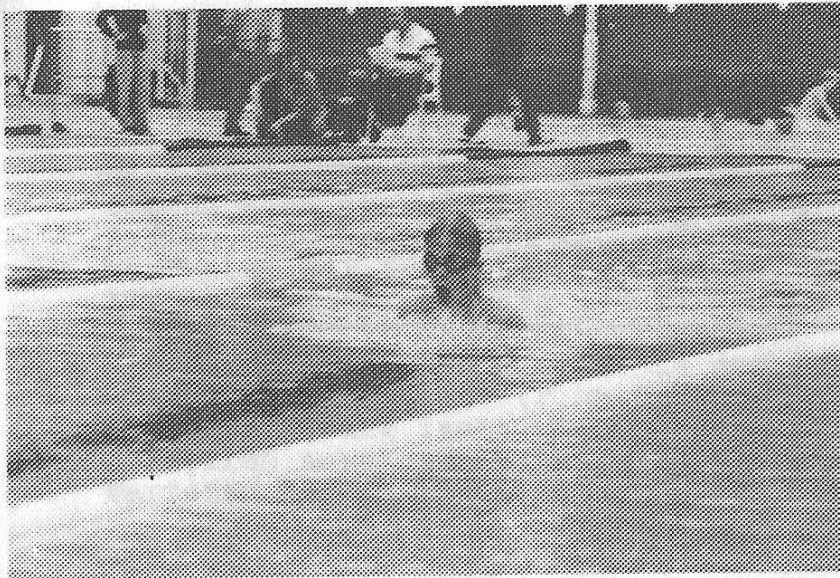
Rollos – Jalousien – Heimtextilien

Mipolam – Fachverleger

Bad Lauterberg, Hauptstraße 144, Fernruf (05524) 3585

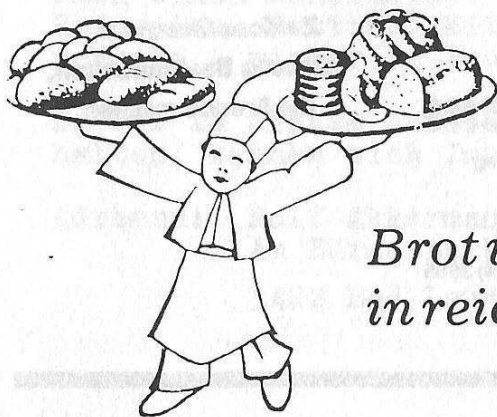
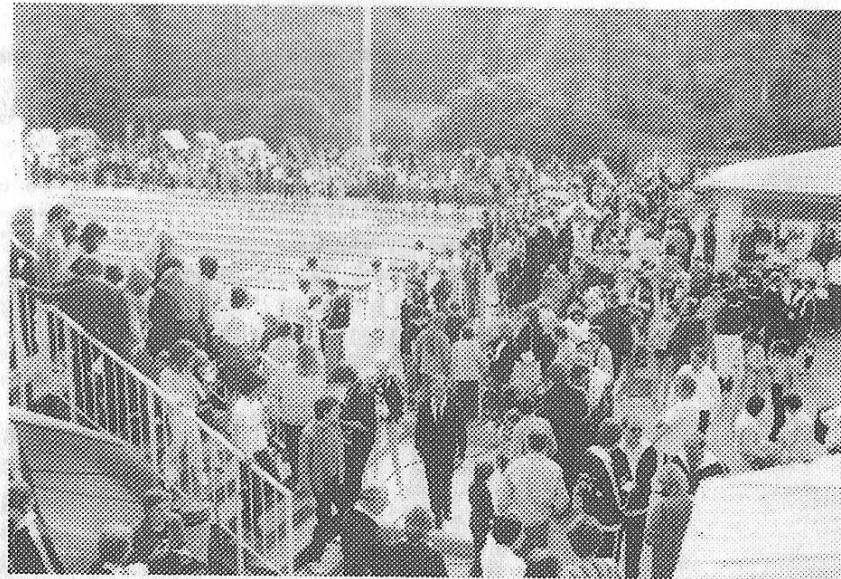
Zeitlose Geschenke,
hübsche Bastelarbeiten,
die Freude machen,

LSKW im Bild



Burghard Fischer auf dem Weg
zum Sieg über 100 m Brust
1:33,5

Am Rande des Wettkampf-
geschehens herrschte
reges Treiben



Brot und Backwaren
in reicher Auswahl

BÄCKEREI UND KONDITOREI

Wolfgang Kleinert

3422 BADLAUTERBERG IM HARZ



*Bilder vom
Wasa Lauf*



In dieser Zeitung werben folgende Firmen und Institute:

Sparkasse
Bekleidungshaus Rudolphi
Picht- Harzer Grubenlicht
Schuh -Fuchs
Fernseh-Service Buss
Geyer-Schierker Feuerstein
Opel Blume
Volksbank
Kurhotel Riemann
Müller „Harzer Hof“
Druckerei Hentrich
Friseur Bahndorf
Gärtnerei Borowski
Schlachterei Schoernick

Schlachterei Wiedemann
Kaufhaus Schwickert
Malermeister Holzapfel
Pension Hickmann
Bäckerei Kleinert
Mecky Reisen
Brillen Bicke
Raumausstatter Liebenehm
Kurhotel Güttler
Foto Lindenberg
Schlachterei Kleemann
Baustoffe Koch
Bierverlag Höche

Getränke-Großhandel

KARL HÖCHE

INHABER KARL HEINZ HÖCHE

3422 BAD LAUTERBERG IM HARZ

Hauptstraße 223

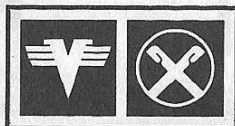
Fernruf (05524) 587 [4534]

LSKV
WIR BIETEN MEHR
ALS GELD UND ZINSEN

Mensch,
prima das 'find'
guro ich stark!



Das Taschengeldkonto für junge Leute



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen